

FACHTAG

Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen

Freitag, 21. September 2018 | Frankfurt am Main



Frühe Hilfen für geflüchtete Familien sind ein aktuelles und sehr dynamisches Praxisfeld, das die Fachkräfte vor unterschiedliche Herausforderungen stellt. Geflüchtete Familien sind vielfältigen existentiellen Belastungssituationen vor, während und nach der Flucht ausgesetzt und die Bewältigung ihrer Situation ist nicht leicht.

Welchen Beitrag können die Frühen Hilfen leisten um das Ankommen von Familien zu unterstützen? Wie können stabile (Beziehungs-) Situationen trotz schwieriger äußerer Rahmenbedingungen hergestellt werden? Wie können dabei auch die Ressourcen und Fähigkeiten der Familien miteinbezogen werden?

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen lädt gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf bei diesem Fachtag dazu ein, die Familien- und Beziehungssituationen in diesem Bereich der Frühen Hilfen zu reflektieren. Mit drei grundlegenden Vorträgen werden die Themen Traumatisierung, die Frage nach der Reflexion von Kultur und die Frage nach Familien- und Geschlechterverhältnissen in den Blick genommen. Workshops bieten anschließend Gelegenheit gemeinsam mit den Vortragenden sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis spezifische Aspekte zu vertiefen. Dabei geht es auch darum, strukturelle und institutionelle Probleme sowie Interaktionsdynamiken zu thematisieren.

TAGUNGSPROGRAMM

VORMITTAGS

- 9.00–9.15 Uhr **Begrüßung**
Mechthild Paul
- IMPULSVORTRÄGE**
- 9.15–10.15 Uhr **Resilienz in Zeiten von Flucht und Heimatlosigkeit. Präventive psychosoziale Betreuung von Flüchtlingsfamilien mit Kindern im ersten Jahr nach ihrer Ankunft**
Prof. Dr. Patrick Meurs
- 10.15–11.15 Uhr **Prekäre Zwischenwelten: transkulturelle Streiflichter auf Transit- und andere Übergangsräume**
Prof. Dr. Regina Klein
- 11.15–11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30–12.30 Uhr **Konzepte von Elternschaft, Geschlecht und Familie im Kontext von Migration und Flucht**
Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden
- 12.30–13.00 Uhr **Diskussionsrunde: Was heißt das für die Frühen Hilfen?**
- 13.00–14.00 Uhr **Mittagspause**

NACHMITTAGS

- 14.00–15.30 Uhr **WORKSHOPS**
- 1. Resilienz in Zeiten von Flucht und Heimatlosigkeit**
Vertiefender Workshop zum Vortrag
Prof. Dr. Patrick Meurs
 - 2. Wie komme ich hier rein und da durch – ein interaktiver Grenzgang**
Vertiefender Workshop zum Vortrag
Prof. Dr. Regina Klein

- 3. Konzepte von Elternschaft, Geschlecht und Familie im Kontext von Migration und Flucht**
Vertiefender Workshop zum Vortrag
Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden
- 4. Geflüchtete Väter. Eine »weitgehend ungenutzte Ressource« beteiligen?!**
Dr. Michael Tunç
- 5. M.A.R.I.A.M. – Starthilfe für geflüchtete Frauen rund um Schwangerschaft und Geburt – ein ehrenamtlicher Begleitdienst im Rahmen des Bundesprojektes »Menschen stärken Menschen«**
Ruth Römer-Meyer, Hannes Schmid-Stadtfeld
- 6. EIKiS – Eltern-Kita-Sprachmittler*innen: Was braucht es für eine geregelte Sprachmittlung an Kitas?**
Eva Stoelzel
- 7. Familien in der Erstaufnahmeeinrichtung – Ankommen in unsicheren Räumen?**
Nora Iranee, Nora Hettich
- 8. Frühe Hilfen in Erstaufnahmeeinrichtungen – Chancen, Erfahrungen und Perspektiven**
Heike Binkowski, Stefanie Gottwald
- 9. Die Entwicklung von Nachbarschaften in der Arbeit mit Geflüchteten**
Jacqueline Aslan
- 10. Unterstützung von geflüchteten Familien – komplexe Herausforderungen für die Frühen Hilfen. Ein Praxisbeispiel aus Hamburg.**
Pia Peddinghaus

15.30–15.45 Uhr **Kaffeepause**

15.45–16.25 Uhr **Podiumsdiskussion**

16.25–16.30 Uhr **Abschluss**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Jacqueline Aslan, *Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e. V.*

Heike Binkowski, *Frühe Hilfen Schwabing-Freimann, München*

Stefanie Gottwald, *Frühe Hilfen Schwabing-Freimann, München*

Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden, *Universität Augsburg, (i. R.)*

Nora Hettich, *Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/ Universität Kassel*

Nora Iranee, *Goethe-Universität Frankfurt*

Prof. Dr. Regina Klein, *Fachhochschule Klagenfurt*

Prof. Dr. Patrick Meurs, *Sigmund-Freud-Institut Frankfurt*

Mechthild Paul, *Nationales Zentrum Frühe Hilfen in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln*

Pia Peddinghaus, *ADEBAR, Hamburg*

Ruth Römer-Meyer, *Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Trier*

Hannes Schmid-Stadtfeld, *Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Trier*

Eva Stoelzel, *Friedenskreis Halle*

Dr. Michael Tunç, *Hochschule Darmstadt*

VORBEREITUNG UND MODERATION

Prof. Dr. Anke Kerschgens, *Fliedner Fachhochschule Düsseldorf*

Prof. Dr. Marga Günther, *Evangelische Hochschule Darmstadt*

Mareike Paulus, *Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJl), Kooperationspartner im Nationalen Zentrum Frühe Hilfen, München*

KONFERENZORT

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend

IG Farben-Haus

Norbert-Wollheim-Platz 1

60323 Frankfurt am Main

ANMELDUNG

Eingeladen sind Fachkräfte der Frühen Hilfen, Netzwerkkoordinierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Feld der Frühen Kindheit und aus dem Bereich Migration und Flucht.

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden ist auf 200 begrenzt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung erhalten Sie unter:

www.fruehehilfen.de/fachtag-gefluechtete-familien-und-fruehe-hilfen

Wählen Sie dort bitte auch den Workshop aus, an dem Sie am Nachmittag teilnehmen möchten.

Unter dieser Adresse erhalten Sie ebenfalls Informationen zur Anreise und zu den Zimmerkontingenten.

Die Konferenzteilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der 2. Juli 2018

KONTAKT UND INFORMATION

Planung und Organisation im Auftrag des NZFH:

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

Maren Hövelmann

E-Mail: Maren.Hoevelmann@Sinus-BfK.de

Telefon: 0221 272255-131

Herausgeber:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)

in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e. V. (DJl)

Maarweg 149–161, 50825 Köln, Telefon: 0221 8992-0

www.bzga.de, www.fruehehilfen.de



Gefördert vom:



Träger:



in Kooperation mit:



in Zusammenarbeit mit:

